

Lärmbelästigung?

Wohnen Sie auch in der Stadt und sehnen sich nach ländlicher Ruhe? Nach Vogelgezwitscher und quakenden Fröschen? Einfach der Natur und den dazu gehörenden Geräuschen näher zu sein?

Ganz anders empfindet offenbar ein Mann im Bezirk Gänserndorf in Niederösterreich. Seit Jahren streitet und prozessiert er mit seinen Nachbarn. Konkret geht es um Lärmbelästigung. Stein des Anstoßes sind die Schützlinge der ARGE Papageienschutz, die auf dem Nachbargrundstück ein Zuhause gefunden haben. Natürlich sind die exotischen Vögel nicht immer ganz leise. Vor allem jene Tiere, die aus besonders schlechter Haltung kommen und deshalb Verhaltensauffällig sind. Tatsache ist jedoch, dass das Grundstück landwirtschaftlich gewidmet ist, und es stellt sich die Frage, ob dem „belästigten“ Nachbar lieber ein Hühner-, Schweine- oder Rinderstall in seiner unmittelbaren Umgebung wäre. Dann käme zum Lärm naturgemäß auch noch die Geruchsbelästigung.

Die ARGE Papageienschutz will den ewigen Streitereien aus dem Wege gehen und sucht nun für einige besonders „sprechfreudige“ Tiere gute Volierenplätze. Wenn Sie eines dieser Tiere aufnehmen wollen und sicher nicht mit lärmempfindlichen Nachbarn konfrontiert werden, dann wenden Sie sich bitte an: Telefon 01/310 2073.

Doch nicht nur die Vögel stören „Herrn Nachbarn“ – auch die vielen Frösche und Kröten, die ein Biotop auf dem Grundstück der ARGE bewohnen, sind für ihn nicht auszuhalten.

Bei dieser Sache geht es nicht um Lärm – vielmehr benützt hier jemand diese Ausrede, um seinem Hass und seinem Unverständnis unschuldigen Tieren gegenüber freien Lauf zu lassen. Wie froh wären unzählige Menschen, wenn sie anstelle von Verkehrslärm von Vögeln und Fröschen „belästigt“ würden.

Maggie Entenfellner